

70 JAHRE KWT – WERDEN WIR AUCH 100 JAHRE FEIERN KÖNNEN?



MAG. DR. ALFRED BROGYÁNYI, WP

VWT Ehrenpräsident

Am **10. Dezember 2017** wird sich also **zum 70sten Mal** der Tag jähren, an dem der Österreichische Nationalrat das Bundesgesetz zur **Errichtung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetz, BGBl. Nr. 20/1948)** verabschiedet hat, nachdem am 28. Februar 1947 der ausgearbeitete Gesetzesentwurf als Initiativantrag in den Nationalrat eingebracht worden war.

Aus diesem Anlass lädt die Kammer am 10. Mai 2017 zur Jubiläums-Gala, bei der auch gleichzeitig der 25jährigen Geschichte der WT-Akademie gedacht werden soll („70/25 – eine Erfolgsgeschichte“).

Offenbar sind also die beabsichtigten Feierlichkeiten retrospektiv ausgerichtet!

Gerade vor den Feierlichkeiten ist nunmehr der Entwurf des Bundesgesetzes über die Wirtschaftstreuhänderberufe (Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz 2017 – **WTBG 2017**) in Begutachtung verschickt worden. Mit ein Grund also, sich – aus meiner Sicht durchaus berechtigt – Gedanken über die Zukunft des Berufsstandes zu machen.

Ich habe schon öfters in diesem Medium die markant rückläufige Tendenz bei der Beeidigung des Wirtschaftsprüfer Nachwuchses moniert, was allerdings bis dato kaum nennenswerten Niederschlag in der Novellierung unseres Berufsrechtes gefunden hat. Vielmehr wird den Wirtschaftsprüfern die Berechtigung und Befugnis für Steuerberatung genommen und salopp auf die Parallelität der Prüfungsverfahren – Steuerberater zum einen, bzw. Wirtschaftsprüfer zum anderen verwiesen. In den Erläuterungen und in der Öffentlichkeit wird, der nach meinem Dafürhalten falsche Eindruck erweckt, wonach die bisher stufenmäßig aufgebauten

Wirtschaftstreuhänderberufe nur mit enormem Aufwand erreicht werden könnten. Statt hier geeignete Lösungen anzubieten, wird im Entwurf der Weg des geringsten Widerstandes vorgeschlagen, was natürlich zu einer Reduzierung der Spezialisierung und zu Parallelwelten führen wird.

Der Begutachtungsentwurf und dessen Proponenten übersehen einfach die Notwendigkeit einer möglichst allumfassenden Ausbildung zu diesem sicherlich ambitionierten Beruf.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf die Nr. 1., Jahrgang 1, des „Der Wirtschaftstreuhänder – Nachrichten der Vereinigung Österreichischer Wirtschaftstreuhänder“ vom 20. November 1949 verweisen. Dort führt der damalige Präsident Dr. Leopold L. Illetschko in seinem Leitartikel „Entwicklungstendenzen im Wirtschaftstreuhänderberuf“ aus, dass für den Wirtschaftstreuhänder neben dem Prüfungs- und Buchführungsgeschäft vor allem das Beratungsgeschäft im Sinn der betriebswirtschaftlichen Beratung notwendig sei, wenn er sich gegen die Konkurrenz behaupten wollte!

Das gilt auch heute noch so, auch wenn sich die Schwerpunkte wohl verschoben haben. Ich meine damit, dass der Wirtschaftsprüfer als Freier Beruf gegenüber seinen unmittelbaren Konkurrenten, was **NICHTPRÜFUNGSLEISTUNGEN** anlangt, schlechter gestellt wird, weil das WTBG 2017 unter anderem z.B. Rechte der Rechtsanwälte hinsichtlich der Steuerberatung natürlich nicht beeinträchtigt!

Leider erkenne ich hinter dem Gesetzesentwurf des WTBG 2017 **keine strategische Ausrichtung** für eine gedeihliche Zukunft, wenn man den Rechtsstand der Wirtschaftsprüfer betrachtet, da zum einen seine Befugnisse wesentlich eingeschränkt werden, er

zum anderen aber Regulatorien und Kontrollen unterworfen wird, die einem Freien Beruf wohl nicht zustehen. So sind beispielsweise sämtliche Fachgutachten der Genehmigung durch die APAB zu unterziehen! Diese Regulatorien-Vielfalt zum einen und die Entmündigung zum anderen, wird wohl dazu führen, dass nach wie vor kaum geeigneter Berufsnachwuchs für die Wirtschaftsprüfung gefunden wird, da die exzellenten Absolventen der Universitäten und Hochschulen natürlich in die Beratung drängen!

Nun ist der vorliegende Entwurf durch sehr mühevoller Kammerarbeit vorbereitet worden, die ihrerseits schon drei bis vier Jahre zurückliegt. Nach meinem Informationsstand ist der Entwurf auf dem damaligen Stand der „Kammerweisheit“ stehen geblieben und hat somit die letzten vier Jahre „verschlafen“. Der vorhin von mir monierte Mangel an Strategie führt dazu, dass der Entwurf der Berufszukunft des Wirtschaftsprüfers nicht Rechnung trägt. Denn Zukunftsforscher gehen mehr denn je davon aus, dass in den nächsten Jahren bis zu 50 Prozent Personal im Dienstleis-

tungsbereich durch Digitalisierung, Elektronik und verdichtete globalisierte Märkte abhanden kommen wird. Was wird wohl dann mit den Minderausgebildeten geschehen? Ein entsprechender Markt wird für diese nicht gefunden werden – und das wissen die jetzigen Absolventen genau und werden daher um den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer einen großen Bogen machen!

Vielleicht wird ja diese Problematik im Zuge der Begutachtung auffallen und beseitigt; allein, ich fürchte, dass dies nicht geschehen wird, da wohl die Vertreter der KWT die Berufensten wären, sich strategisch um die Zukunft des Berufsstandes zu sorgen – diese aber von den falschen Voraussetzungen des „zu großen Aufwandes“ ausgegangen sind.

Somit bleibt mir heute und auch vor der Jubiläums-Gala, als langjähriges Kammermitglied und Wirtschaftsprüfer, vollmundig „ad multos annos“ zu rufen und zu hoffen, dass dieser, mein Ruf gehört wird! ■ Alfred Brogyányi

IMPRESSUM

02|2017 www.vwt.at

MEDIENINHABER

VWT – Vereinigung Österreichischer Wirtschaftstreuhand-Gesellschaft m.b.H.
1010 Wien, Tuchlauben 13, 4. OG,
Tel. 01/512 20 69, Fax DW 20,
Generalsekretärin:
Ilse Bugelnig
E-Mail: vwt@vwt.at
www.vwt.at

REDAKTIONSLEITUNG/PRODUKTIONS- VERANTWORTUNG

Chefredaktion:
Dr. Walter Holiczki,
Partner für Kommunikation
3400 Klosterneuburg, Martinstraße 122,
Tel./Fax: 02243/219 77, Mob.: +43 676/400 41 61,
E-Mail: holiczki@partner-kommunikation.at

LAYOUT | SATZ | REPRO

3C-Design Werbe- und Designgesellschaft m.b.H.,
Stefan Holiczki,
1080 Wien, Lederergasse 35/DG

DRUCK

Agensketterl Druckerei GmbH
??

ZITIERUNGSWEISE

„WT 01/2015, Seite 10“

ANZEIGENVERWALTUNG

Partner für Kommunikation/Dr. Walter Holiczki
3400 Klosterneuburg, Martinstraße 122,
Tel./Fax: 02243/21977, Mob.: +43 676/400 41 61,
E-Mail: holiczki@partner-kommunikation.at
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2017.
Anzeigenschluss ist jeweils der 20. des Vormonats.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinung des Autors aus und müssen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion decken. Die Beiträge mit der Kennzeichnung „Promotion“ erscheinen unter Verantwortung der WT-Anzeigenabteilung.
Die darin enthaltenen Angaben und Aussagen liegen im Bereich des jeweiligen Absenders.

ERSCHEINUNGSWEISE

Der **Wirtschaftstreuhand** erscheint 5 mal jährlich mit 6 Ausgaben: Mitte Feber, Ende April, Ende Juni, Mitte September, Ende November (Doppelnummer).
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

PREIS

Einzelpreis	Euro	8,-
Abonnement	Euro	45,-

ABONNEMENTS

Abonnement- und Nachbestellungen bitte ausschließlich an die Vereinigung Österreichischer Wirtschaftstreuhand, Sekretariat, 1010 Wien, Tuchlauben 13, 4. OG, Tel. 01/512 20 69, Fax DW 20

AUTOREN DIESES HEFTES

Mag.(FH) Josef Baumüller
Prof. Dr. Stefan Bendlinger, StB
Mag. Dr. Alfred Brogyányi, WP/ StB
Univ.-Lektorin Mag. Claudia Dungal
Mag. Christina Hartig, WP
Mag. Othmar Karas, M.B.L.-HSG
DDr. Ulrich Kraßnig, LL.M., WP/StB
Franz X. Priester, WP/StB
Mag. Philipp Rath, WP
Mag. Dr. Jürgen Reiner, LL.M., WP/StB
Ernestine Tahedi
Prof. Dr. Rudolf Taschner



COVERBILD (Ausschnitt): Hubert Schmalix (geb. 1952), o.T. (Cypress Park), 2009, Öl auf Leinwand; ungerahmt; 175 x 130 cm, EUR 12.000-24.000